

Kunsttherapeutin

Kunsttherapeut

Kunst, Kunsthandwerk

Musik, Theater, Film

Soziales

Gesundheit

Kunsttherapeuten und Kunsttherapeutinnen begleiten und unterstützen Menschen bei Veränderungsprozessen, Krisen und Krankheiten. Sie setzen dabei diverse künstlerische Mittel ein.

Aufgaben



Mit künstlerischen Mitteln stärken Kunsttherapeutinnen Menschen in ihrer Gesundheit, unterstützen sie in Krankheits- und Krisenfällen sowie bei grundlegenden Veränderungen. Sie aktivieren die Ressourcen und Selbstheilungskräfte ihrer Klientel, fördern deren Sinneswahrnehmung, Kreativität und persönliche Entwicklung, festigen ihre Autonomie und zeigen ihnen einen kreativen Umgang mit Problemen auf.

Kunsttherapeuten arbeiten meist nach ärztlicher Verordnung. In ihre Arbeit integrieren sie medizinische Diagnosen sowie eigene Beobachtungen und Befunde. Sie betrachten Menschen ganzheitlich und berücksichtigen soziale, körperliche und psychische Aspekte. Gemeinsam mit den Klienten vereinbaren sie Therapieziele. Kunsttherapeuten wählen geeignete künstlerische Mittel, erarbeiten ein Therapiekonzept und entwickeln es laufend weiter. Therapien führen sie mit Einzelpersonen oder Gruppen durch, dokumentieren den Verlauf, werten ihn aus und leiten die Ergebnisse an beteiligte Fachpersonen weiter.

Je nach Fachrichtung setzen Kunsttherapeutinnen bei ihrer Arbeit spezifische Mittel ein:

In der Bewegungs- und Tanztherapie erweitern und gestalten sie die Bewegungsmöglichkeiten ihrer Klienten und Klientinnen. Sie erkennen Einschränkungen im Körpererleben und geben durch künstlerisch gestaltete Bewegungsabläufe neue Impulse. Auf die Drama- und Sprachtherapie spezialisierte Berufsleute arbeiten zum Beispiel mit Laut-, Stimm- und Sprechübungen, Rollenspielen, theatralischen Darstellungen von Märchen, Gedichten und Liedern. Die inszenierte Wirklichkeit ermöglicht Betroffenen, sich spielerisch auszudrücken und eigene Ressourcen zu entdecken. In der Gestaltungs- und Maltherapie animieren Kunsttherapeuten Menschen zum bildnerischen Gestalten und zur Auseinandersetzung mit dem verwendeten Material. Sie stärken das Farb- und Formempfinden. In der intermedialen Therapie setzen die Fachpersonen unterschiedliche künstlerische Mittel ein, vom bildnerischen Gestalten über Poesie, Tanz, Musik bis hin zu Theater und neuen Medien. Sie reflektieren gemeinsam mit den Betreuten das kreierte Werk. In der Musiktherapie werden Menschen durch spielerische Erfahrungen an Instrumenten und durch Singen emotional und kreativ angeregt. Die Therapeuten schaffen Interesse und Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen gelingende Beziehungsgestaltung bei schweren Krankheitszuständen und Behinderungen.

Arbeitsumgebung

Kunsttherapeuten und Kunsttherapeutinnen arbeiten in der eigenen Praxis oder sind in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens oder in heilpädagogischen, pädagogischen, sozialen und kulturellen

Institutionen tätig. Sie finden Anstellung in Schulen, Kliniken, Spitälern, Rehabilitationszentren, Altersheimen, Palliativzentren, Gefängnissen usw. Sie arbeiten alleine oder in multiprofessionellen Teams.

Ihr Wirkungsgebiet umfasst die Fachgebiete Sonderpädagogik, Psychiatrie, Psychosomatik, Pädiatrie, Geriatrie, Suchttherapie und Betreuung von Migranten.

Um sich im Bereich der Kunsttherapie mit einer eigenen Praxis etablieren zu können, ist Engagement und Eigeninitiative erforderlich.

Anforderungen und Interessen

Anforderungen

- Vertrauen aufbauen können
- Einfühlungsvermögen
- Kreativität
- Emotionale Ausgeglichenheit
- Beobachtungsgabe
- Toleranz und Respekt gegenüber anderen Menschen

Ausbildung

Die Ausbildung wird in der Regel berufsbegleitend in Form von Modulen gemacht. Die Zulassungsbedingungen für die Prüfung stehen in der Prüfungsordnung des SBFI.

Angebote

Alle anzeigen

<https://www.berufsberatung.ch/de/suche/aus-weiterbildungen?profession=128517&language=5239>

Weiterbildung

Kurse

Angebote der Fachverbände und Ausbildungsinstitutionen

Zur Rückerstattung der kunsttherapeutischen Leistungen über die Zusatzversicherung ist eine regelmässige Fortbildung nachzuweisen.

Es besteht keine spezifisch auf die höhere Fachprüfung aufbauende Weiterbildung. Je nach Vorbildung ist es möglich, eine Ausbildung in einem verwandten Bereich zu absolvieren:

Höhere Fachschule

Z. B. dipl. Erwachsenenbildner/in HF, dipl. Aktivierungsfachmann/-frau HF

Fachhochschule

Z. B. Bachelor/Master of Science (FH) in Angewandter Psychologie, in Ergotherapie, dipl. Logopäde/-pädagogin (EDK), dipl. Psychomotoriktherapeut/in (EDK), dipl. Sonderpädagoge/-pädagogin (EDK)

Nachdiplomstufe

Angebote von höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten in verwandten Bereichen, z. B. Master of Advanced Studies (MAS) Klinische Musiktherapie oder MAS Spezialisierte Kunsttherapie

Ähnliche Berufe

Weitere Infos

Swissdoc Nummer

Weiterführende Links

Gesetzliche Grundlagen

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/85750?lang=de>

Gesetzliche Grundlagen

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/85751?lang=de>

Gesetzliche Grundlagen

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/85752?lang=de>

Gesetzliche Grundlagen

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/85753?lang=de>

Gesetzliche Grundlagen

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/85754?lang=de>